

## Kulturdenkmale im Freistaat Sachsen - Denkmaldokument

<b>Obj.-Dok.-Nr.</b>	09229349
<b>Kreis</b>	Leipzig, Stadt
<b>Gemeinde</b>	Leipzig, Stadt
<b>Anschrift</b>	Ludwigstraße 48
<b>Gem. * Fl-stck. * Flur</b>	Neustadt * 179
<b>Bauwerksname</b>	Wohnhaus Lene Voigt

### Kurzcharakteristik

Mietshaus in geschlossener Bebauung; mit Hausdurchgang, historisierende Putzfassade, die sächsische Mundartdichterin Lene Voigt (1891-1962, geboren als Helene Wagner) verbrachte im Haus ihre ersten drei Lebensjahre, personengeschichtlich und baugeschichtlich von Bedeutung

### Denkmaltext

Der Mietwohnungsbau in geschlossener Zeile entstand 1875 bis 1876 zeitgleich mit den Häusern Nr. 44 und 46. Beteiligte waren der Architekt Ernst Friedrich August Moritz, Maurermeister Julius Seyfarth sowie der Goldarbeiter Friedrich Albin Solbrig aktenkundig. Als Grundstückseigentümer trat Julius Seyfarth auf, der 1878-1879 einen Geräteschuppen und 1885 ein Werkzeugschuppengebäude errichtete. Zum Jahresende 1926 wurde der Antrag für einen Dachaufbau gestellt und Anfang 1928 die Schlussprüfung durchgeführt. Baumeister Walter Seyfarth stand für Entwurf und wohl auch für die Ausführung bei den Julius Seyfarthschen Erben unter Vertrag. Erst 1973-1974 erfolgte der Einbau einer Abschwehmungsanlage, was den Einbau von Wasserspülaborten in den Wohnungen ermöglichte. Das Gebäude besitzt eine Putzfassade mit Putz- und Sandsteingliederungen sowie eine in Leipzig heute nur noch selten anzutreffende frühgründerzeitliche Stuckdekoration. Herausgehoben präsentiert sich hierbei die Mittelachse der schmalen, insgesamt nur fünf Achsen zählenden Schauffront. Details im Innenraum sind neben der originalen hölzernen Hauseingangstür erhalten, so beispielsweise die hölzerne Treppenanlage. Gemeinsam mit Ludwigstraße 46 bildet das Haus eine kleine Baugruppe; Nr. 44 wurde bedauerlicherweise abgebrochen. Im Haus kam die über die Landesgrenzen hinaus bekannte sächsische Mundartdichterin Lene Voigt zur Welt. Sie verbrachte hier mit den Eltern ihre ersten drei Lebensjahre, woraus eine besondere personengeschichtliche Bedeutung resultiert. Das Gebäude besitzt einen bau- und als Geburtshaus von Lene Voigt einen personengeschichtlichen Wert; als ein Bau der frühen Gründerzeit besitzt das Haus mittlerweile Seltenheitswert in Leipzig.

LfD/2022

<b>Datierung</b>	1875-1876 (Mietshaus)
<b>Ausweisungsstelle</b>	Landesamt für Denkmalpflege Sachsen



<b>Fotonummer</b>	<b>CIV/80/35</b>
Aufnahmejahr	2003
Fotograf	Noack, Thomas
Beschreibung	Mietshaus in geschlossener Bebauung



<b>Fotonummer</b>	<b>F 09229349 A</b>
Aufnahmejahr	2020
Fotograf	Nitzsche, Mathis
Beschreibung	Mietshaus in geschlossener Bebauung



<b>Fotonummer</b>	<b>F 09229349 J</b>
Aufnahmejahr	2025
Fotograf	Noack, Thomas
Beschreibung	Mietshaus in geschlossener Bebauung

**Auszug aus der Denkmalkarte**



Dieses Dokument ist gemäß der Creative Commons-Lizenz CC-BY-NC-ND urheberrechtlich geschützt.

